

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wies das AOK. das 1. Armeekmdo. an, die 12. ID. an den südlich von der Weichsel fechtenden Heeresteil abzugeben (S. 75) und teilte gleichzeitig mit, daß auch der Abtransport der 33. ID. in Aussicht genommen sei. Da die Russen ihre Vorstöße zunächst nicht wiederholten, konnte die Neu-gruppierung der 1. Armee am 27. ungestört beginnen¹⁾. GdK. Dankl hatte sich anfangs gegen die Entziehung der 12. ID. gestäubt, ließ aber auf erneuten Befehl die 23. IBrig. an diesem Tage nach Krakau abmarschieren. Ehe die 24. IBrig., wie beabsichtigt, am Morgen des 29. folgen konnte, entbrannte der Kampf an der untersten Nida aufs neue.

Die 24. IBrig., am 28. nachmittags von Str. Korczyn aus heftig angegriffen und von der russischen Artillerie in Flanke und Rücken beschossen, wurde unter schweren Verlusten zum Ausweichen veranlaßt. Die Feldjägerbataillone 11 und 19 der 14. ID. warfen jedoch den Verfolger wieder auf Str. Korczyn zurück. Angesichts des fortgesetzten starken Druckes an der untersten Nida schien jetzt die Abgabe der 33. ID. sowie auch der an ihrer Stelle in Aussicht genommenen 37. ID. in Frage gestellt. Um dieselbe Zeit verstärkte sich auch der Druck des Feindes südlich der Weichsel, so daß mit der Möglichkeit eines Rückzuges der 4. Armee vom Dunajec gerechnet werden mußte. Das AOK. trug dieser gespannten Lage Rechnung, indem es schon am 28. die 1. Armee anwies, den Ausbau einer Stellung nördlich von Krakau über Skala—Wolbrom—Pilicaknie westlich von Zarnawiec—Szczerkociny in Angriff zu nehmen.

Der rechte Flügel und die Mitte der 1. Armee, Gruppe Martiny (14. ID.)²⁾, V. und I. Korps, beschränkten sich unter diesen Umständen ausschließlich auf die Abwehr, dagegen stellte das II. Korps auf dem linken Flügel aus Truppen der 25. ID. eine Stoßgruppe bereit, die sich dem eben in Ausführung begriffenen Angriffe der links benachbarten Division Bredow nach vorheriger Niederkämpfung der russischen schweren Batterien anschließen sollte. Dieser zur Unterstützung der Deutschen für den 31. geplante Angriff unterblieb jedoch, abgesehen von dem nächtlichen Vorstoße eines Jägerbataillons über die Nida, da auch die Südhälfte der Armeeteilung Woyrsch nach einigen Erfolgen wieder in die Verteidigung zurückfiel. Nachdem nun das Gros der 12. ID. und

¹⁾ Die 14. ID. und Teile der 46. SchD. hatten die Stellungen der 110. LstIBrig. und der 24. IBrig. im Mündungswinkel von Ksany zu übernehmen, durch Frontstreckung des V. und des I. Korps gegen Südosten sollte die 33. ID. freigemacht werden.

²⁾ Die nunmehr aus der 110. LstIBrig. und der LstIBrig. Obst. Köckh bestehende 106. LstID. sowie die durch die Reste der 35. LstIBrig. verstärkte 1. LstIBrig., die sich westlich der unteren Nida retablierten, standen der Gruppe Martiny bzw. dem V. Korps als Reserven zur Verfügung.